



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 0 979 628 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
21.04.2004 Patentblatt 2004/17

(51) Int Cl.7: **A47F 1/12**, A47F 1/04,
G07F 11/42

(21) Anmeldenummer: **99115845.2**

(22) Anmeldetag: **12.08.1999**

(54) **Overhead-Warenausgabebehälter**

Dispenser for articles

Distributeur de produits

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**

(30) Priorität: **12.08.1998 DE 29814463 U**
14.11.1998 DE 29820417 U

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
16.02.2000 Patentblatt 2000/07

(73) Patentinhaber: **Heinrich J. Kesseböhmer Draht-
und Metallwarenfabrik**
49152 Bad Essen (DE)

(72) Erfinder:
• **Stühmeier, H**
49152 Bad Essen (DE)
• **Vöjeding, J**
49152 Bad Essen (DE)

(74) Vertreter: **Busse & Busse Patentanwälte**
Grosshandelsring 6
49084 Osnabrück (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
DE-U- 29 814 247 **US-A- 4 215 800**
US-A- 4 498 714 **US-A- 4 921 033**

EP 0 979 628 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Overhead-Warenausgabebehälter, insbesondere für die Ausgabe von Warenpackungen, z.B. Zigarettenschachteln, gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1, vgl. US-A-4 498 714.

[0002] Die Erfindung befaßt sich mit dem Problem, einen Overhead-Warenausgabebehälter zu schaffen, der eine bequeme Selbstbedienungs-Entnahme sowie eine noch einfachere Befüllung mit Warenpackungen ermöglicht, die vorhandenen Restwarenpackungen nachgeordnet sind.

[0003] Die Erfindung löst dieses Problem durch einen Overhead-Warenausgabebehälter mit den Merkmalen des Anspruchs 1. Hinsichtlich wesentlicher weiterer Ausgestaltungsmerkmale wird auf die Ansprüche 2 bis 7 verwiesen.

[0004] Der erfindungsgemäße Overhead-Warenausgabebehälter bildet eine Selbstbedienungs-Baueinheit, die mit geringem Aufwand an die Aufnahme unterschiedlicher Warenverpackungen anpaßbar ist. Die als Schubladen ausgebildeten, übereinander angeordneten Warenträger schaffen eine Unterteilung in eine Vielzahl von Gefachen, die durch ihre Neigung dem Kunden übersichtlich zugewandt sind und eine leicht zugängliche Entnahmeöffnung darbieten.

[0005] Werden die Warenträgerschubladen aus dieser Betriebsstellung schräg abwärts aus dem Behälter herausgezogen und um einen Winkel nach unten abgeklappt, so gelangen sie in eine seitlich zugängliche Befüllstellung, in der auch von wenig geübtem Bedienpersonal eine einfache Befüllung möglich ist. Dabei befindet sich auf dem Warenträger vorhandene Restware in einer vorderen, der Entnahmeöffnung benachbarten Entnahmestellung, so daß Nachfüllware leicht hinter der Restware positioniert werden kann. Danach sind die Warenträgerschubladen mit einer einfachen entgegengesetzten Bewegungsfolge in den Overhead-Warenausgabebehälter rückführbar und in diesem arretierbar.

[0006] Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung und den Zeichnungen, die zwei Ausführungsbeispiele des erfindungsgemäßen Warenausgabebehälters veranschaulichen. In der Zeichnung zeigen:

Fig. 1 eine Perspektivdarstellung eines nicht erfindungsgemäßen Overhead-Warenausgabebehälters mit mehreren Warenträger aufweisenden Schächten,

Fig. 2 eine vergrößerte Ausschnittdarstellung des Warenausgabebehälters gemäß Fig. 1 mit mehreren aus einem der Schächte in Befüllstellung herausgezogenen Warenträgern,

Fig. 3 eine Querschnittdarstellung des Warenausgabebehälters gemäß einer Linie III-III in Fig. 2,

Fig. 4 eine vergrößerte Einzeldarstellung ähnlich Fig. 3 mit mehreren der über eine vertikale Teilerwand abgestützten Warenträger,

5 Fig. 5 eine perspektivische Rückansicht gemäß einer Blickrichtung V in Fig. 2 auf die an der vertikalen Teilerwand über eine Stützplatte mit Auszugsteilen geführten Warenträger,

10 Fig. 6 eine perspektivische Rückansicht des Warenausgabebehälters mit einem diesen aufnehmenden Trägergestell,

15 Fig. 7 eine vergrößerte Schnittdarstellung einer die Stützplatte an der Teilerwand festlegenden Arretierungsvorrichtung,

Fig. 8 eine Perspektivdarstellung der Arretierungsvorrichtung gemäß Fig. 7,

20 Fig. 9 eine Perspektivdarstellung eines erfindungsgemäßen Overhead-Warenausgabebehälters mit jeweils von Schubladen gebildeten Warenträgern,

25 Fig. 10 eine Perspektivdarstellung ähnlich Fig. 9 mit herausnehmbare Magazine aufweisenden Schubladen,

30 Fig. 11 eine teilweise geschnittene Seitenansicht des Behälters gemäß einer Linie XI-XI in Fig. 10, und

35 Fig. 12 eine vergrößerte Ausschnittdarstellung der herausgezogenen Schublade gemäß Fig. 11.

[0007] In Fig. 1 ist ein insgesamt mit 1 bezeichneter Overhead-Warenausgabebehälter dargestellt, der als Selbstbedienungseinrichtung für die Ausgabe von Warenpackungen 2, z.B. Zigarettenschachteln, vorgesehen ist. Die Warenpackungen 2 sind in abgeteilten Räumen des Behälters 1 in einer Hintereinanderanordnung aufgenommen (linke Seite in Fig. 1) und aus dem jeweiligen Aufnahmeraum über eine vorderseitige Entnahmeöffnung 3 entnehmbar.

[0008] Der nicht erfindungsgemäß ausgebildete Behälter 1 ist durch vertikale Teilerwände 4 (Fig. 5) in nebeneinander liegende Schächte 5 unterteilt, und in diesen Schächten 5 sind übereinander angeordnete Warenträger 6 abgestützt. Die vergrößerte Darstellung gemäß Fig. 2 verdeutlicht in Zusammenschau mit der Querschnittdarstellung gemäß Fig. 3 eine optimale Anordnung einer Mehrzahl der Warenträger 6, deren allgemein mit 8 bezeichnete Vorderseiten mit den Unterkanten 7 eine nach oben vorn geneigte Entnahmeebene E definieren. Die Warenträger 6 sind aus einer Betriebsstellung (Fig. 3) innerhalb des Schachtes 5 schräg abwärts (Pfeilrichtung B) in eine Inventur- und Befüllstel-

lung aus dem Schacht 5 herausziehbar (Fig. 2, Fig. 5) und in die entgegengesetzte Bewegungsrichtung in die Betriebsstellung rückführbar (Fig. 4).

[0009] Die Teilerwände 4 sind in eine Rückwand 10 des Behälters 1 eingehängt, wobei mittels eines Trag- 5 hakens 11 und eines Steckansatzes 12 eine lösbare Verbindung geschaffen ist, die eine auch stufenlose Veränderung des horizontalen Abstandes T der jeweiligen Teilerwände 4 ermöglicht (Fig. 2). Mit dieser Gestal- 10 tung ist eine modulare Bestückung des Behälters 1 erreicht und dieser kann mit geringem Aufwand an die Aufnahme unterschiedlicher Größen von Warenpak- kungen 2, beispielsweise an Zigarettenschachteln in Form von Big Packs, angepaßt werden.

[0010] Die vergrößerte Einzeldarstellung gemäß Fig. 5 zeigt die zweckmäßige Ausbildung der Teilerwände 4 als zweiteilige Baueinheit, die einen in die Rückwand 10 des Behälters 1 einhängbaren ersten Wandteil 13 mit einem hinteren Winkelteil 14 und einen dem Wandteil 13 zugeordneten und zu diesem parallel ausgerichteten 20 zweiten Wandteil 15 in Form einer Stützplatte umfaßt. Dieser zweite Wandteil 15 ist auf der zum ersten Wand- teil 13 abgewandten Seite mit den Warenträgern 6 ver- sehen, die abnehmbar am Wandteil 15 abgestützte und daher einzeln entnehmbare Baueinheiten bilden. Zwi- 25 schen den beiden Wandteilen 13 und 15 sind Führungsschienen 16 und 17 als Auszugteile vorgesehen, so daß der zweite Wandteil 15 relativ zum ersten Wandteil 13 ausziehbar ist und die Warenträger 6 damit gemeinsam aus ihrer Betriebsstellung (Fig. 4) in ihre Füllstellung (Fig. 5) überführbar sind.

[0011] Der zweite Wandteil 15 ist in seiner eingescho- benen Endstellung mittels einer von Hand auslösbaren Arretierungsvorrichtung A (Fig. 7, Fig. 8) festlegbar, wo- 30 bei eine über eine Feder 18 bewegliche Rastklinke 17 in eine Aufnahmeöffnung A' am unteren Randbereich des verschiebbaren Wandteils 15 eingreift (Fig. 4).

[0012] Die Festlegung der Teilerwände 4 bzw. des je- weiligen Wandteils 13 am Behälter 1 wird in Zusammen- schau von Fig. 3 und Fig. 6 deutlich, wobei die Rück- 35 wand 10 in ihrem oberen Bereich eine sich annähernd über die Breite der Rückwand 10 erstreckende Ausspa- rung für die Aufnahme der jeweiligen am ersten Wand- teil 13 vorgesehenen Traghakenteile 11 aufweist. Im Ab- stand unterhalb der Aussparung erstreckt sich ebenfalls über die Breite der Rückwand 10 ein Aufnahmeschlitz in Form einer Randabkantung 9 (Fig. 3), in die der am 40 ersten Wandteil 13 in Form einer Haltezunge 12' ange- brachte Steckansatz 12 eingreift (Fig. 4).

[0013] Die geschnittene Einzeldarstellung der Schachtbaugruppe gemäß Fig. 4 zeigt im wesentlichen die konstruktiven Details der mit dem zweiten Wandteil 15 verbundenen Warenträger 6, wobei diese mit einer 45 in ihrer Breite K (Fig. 2) im wesentlichen der Breite der abzustützenden Warenpackungen 2 entsprechenden und zur Entnahmeseite (Entnahmeöffnung 3) hin schräg abwärts ausgerichteten Gleitbahn 20 versehen sind, entlang der ein jeweiliger Druckschieber 21 verschieb-

lich geführt ist. Dieser Druckschieber 21 kann mit einer sich in der Ebene der Gleitbahn 20 von der Vorderseite 8 des Warenträgers 6 aus erstreckenden Zugfeder (nicht dargestellt) in Form einer Rollfeder verbunden sein, die bei einer Bewegung des Druckschiebers 21 in Richtung zum rückseitigen Ende des Warenträgers 6 hin vorgespannt wird (Pfeilrichtung Z). Danach kann der Druckschieber 21 unter Wirkung der Federkraft in einer Pfeilrichtung D eine Rückstellbewegung ausführen.

[0014] Die jeweiligen Druckschieber 21 sind in ihrer Endstellung am rückwärtigen Ende der Warenträger 6 mittels einer federbelasteten Rastklinke 22 (Pfeil F) ar- 5 retierbar, wie dies beispielhaft der obere Warenträger 6 in der Querschnittsdarstellung gemäß Fig. 3 zeigt. Diese Rastklinke 22 ist durch Einsetzen einer letzten Wa- renpackung 2 unmittelbar vor dem Druckschieber 21' auslösbar, so daß danach bei vollständig gefülltem Wa- renträger 6 der Druckschieber 21 für seine Drückerbe- 10 wegung (Pfeil D) automatisch freigegeben ist und die Warenpackungen 2 zur Entnahmeöffnung 3 hin bewe- gen kann. Beim Nachfüllen von Warenpackungen 2 ist der Druckschieber 21 in Richtung der Rastklinke 22 bis 15 hinter diese zu bewegen. Damit verbleibt Restware auf dem Warenträger 6 nahe der Entnahmeöffnung 3, und die weitere Benutzung der Selbstbedienungs-Vorrich- tung 1 erfolgt nach dem Einlegen der Neuware zwangs- 20 läufig nach dem first-in-first-out-Prinzip.

[0015] In vorteilhafter Ausbildung des Behälters 1 weist dessen Rückwand 10 einen in Betriebsstellung vertikalen unteren Teil 23 und einen zur Entnahmeseite hin abgewinkelten oberen Teil 24 auf, so daß auch die Teilerwände 4 einen diesem abgewinkelten Rückwand- 30 verlauf des Behälters 1 angepaßten rückwärtigen Rand- verlauf (Fig. 3, Fig. 4) aufweisen. Durch eine Anpassung der Länge der Warenträger 6 an den rückwärtigen Randverlauf der Wandteile 13 bzw. 15 sind die Wa- renträger 6 ihrerseits unterschiedlich lang und bilden Ge- fache mit einem unterschiedlichen Aufnahmevermögen für Warenverpackungen 2 (Fig. 3).

[0016] Die Warenträger 6 sind im Bereich der Vorder- 35 seite 8 mit einem Abschlußteil 26 versehen, das ledig- lich einen Teil der Höhe der eingestellten Warenpackun- gen 2 einnimmt, so daß über die Entnahmeöffnungen 3 ein bequemer Zugriff möglich ist. Durch eine Ausbildung der Abschlußteile 26 aus einem durchsichtigen Materi- 40 al, z.B. Plexiglas, ist auch die zum Kunden geneigte Packungsaufschrift gut lesbar.

[0017] In ihrer parallelen Übereinanderlage sind die Warenträger 6 im Bereich des vorderen Abschlußteils 26 um etwa eine Packungsdicke versetzt zueinander 45 angeordnet (Abstand W, Fig. 3), so daß sich die jeweils unter Wirkung des Druckschiebers 21 am Abschlußteil 26 anliegende Warenpackung 2 in der über die Entnah- meöffnung 3 zugänglichen Entnahmestellung befindet und zugriffsgerecht zum Kunden hin geneigt ist.

[0018] Die endseitigen Stirnseiten 27, 28 (bzw. eine Zwischenwand 28') des Behälters 1 (Fig. 6) sind innen- 50 seitig mit einer jeweiligen Führungsnut 29 (Fig. 3) ver-

sehen, in der ein insgesamt mit 30 bzw. 30' bezeichneter Verschußrolladen verschiebbar abgestützt ist. In der Offenstellung des Behälters 1 befindet sich der Verschußrolladen 30 oberhalb und rückseitig der Teilerwände 4 und durch eine Rollbewegung (Pfeil R), beispielsweise mittels eines Antriebsmotors 31 gesteuert, kann der Verschußrolladen 30, 30' in eine Schließstellung zur Entnahmeseite des Behälters 1 hin bewegt werden, so daß damit eine zuverlässige Diebstahlsicherung erreicht ist. In zweckmäßiger Ausführung ist der Verschußrolladen 30, 30' als Gitterstabrolladen 32 ausgebildet.

[0019] Die Perspektivdarstellung gemäß Fig. 6 verdeutlicht, daß der Behälter 1 an seiner Rückwand 10 an einem insgesamt mit 33 bezeichneten Trägergestell befestigt ist. Im Bereich der Rückwand 10 sind zwei längslaufende Reihen von Schraublöchern 34 vorgesehen, die eine in Längsrichtung des Behälters 1 variable Verbindung mit dem Trägergestell 33 ermöglichen. Die gesamte Stützkonstruktion ist im Bereich des Trägergestells 33 mit zwei untereinander durch Diagonalstreben 35, 36 ausgesteiften Stützsäulen 37, 38 versehen, die über jeweilige Stützöffnungen 39 die Abstützung von Zusatzbehältern (nicht dargestellt) ermöglichen. In zweckmäßiger Ausführung sind dabei die Bauteile des Trägergestells 33 als vorgefertigte Lochstreben mit jeweiligen Öffnungen 39 ausgebildet, die eine längs- und/oder querseitige Einhängung von Warenkörben ermöglichen.

[0020] Der Behälter 1 ist auf seiner Entnahmeseite (Fig. 3) oberhalb der Entnahmeöffnungen 3 mit einem Tragteil 40 versehen, in dem zur Warenbeleuchtung Leuchtmittel 41 abgestützt sind und im Bereich der Vorderseite 42 des Tragteils 40 ist außerdem die Festlegung von Werbeträgern o.dgl. möglich.

[0021] In Fig. 9 ist in einer Perspektivdarstellung der erfindungsgemäße Behälter 1 veranschaulicht. Die Warenträger 6' sind jeweils als sich über die Breite des Behälterinnenraumes erstreckende Laden, insbesondere Schubladen 50 ausgebildet. Auf der linken Seite der Darstellung sind die in Bedienstellung im Behälterinnenraum befindlichen Schubladen 50 derart sichtbar, daß die vorderseitige Entnahmeebene in dieser Betriebsstellung deutlich wird. Die Schubladen 50 sind im Bereich ihrer Querseiten 51, 52 an jeweiligen Wandteilen 27', 28', 28'' des Behälters 1 abgestützt. Aus dieser Betriebsstellung ist die jeweilige Schublade 50 schräg abwärts herausziehbar (ähnlich den Warenträgern 6 - Fig. 5 - mittels Führungsschienen o. dgl.), und bei Erreichen einer maximalen Auszugstellung können die Schubladen 50 über eine gelenkige Aufhängung bei 64 und 65 in eine annähernd senkrechte Befüllstellung (Winkel W) abgeklappt werden (Fig. 9, rechte Seite). Bei dieser Schwenkbewegung der Schublade 50 in die Befüllstellung werden gleichzeitig noch in jeweiligen Aufnahme-
räumen 53 befindliche Restwarenpackungen unter Schwerkraftwirkung zur Entnahmeseite hin verlagert, und hinter bzw. über der Restware können Neuwaren

so gestapelt werden, daß mit geringem Aufwand auch von weniger geschultem Bedienpersonal das first-in-first-out-Prinzip realisiert wird. Nach einer Befüllung der Räume 53 ist die Schublade 50 in entgegengesetzter Bewegungsfolge in den Behälter 1 rückführbar und in dieser Betriebsstellung durch ein entriegelbares Halte-
teil (nicht dargestellt) fixiert.

[0022] Der Behälter 1 gem. Fig. 9 ist beidseits des mittleren Wandteils 28'' mit jeweils vier übereinander angeordneten Schubladen 50 versehen, die ihrerseits jeweils vierzehn abgeteilte Räume 53 aufweisen, so daß bei optimaler Raumausnutzung im Behälter 1 eine Vielzahl von Warenpackungen aufnehmbar ist.

[0023] In Fig. 10 sind die Warenträger 6' in einer Ausführungsform dargestellt, bei der die Schubladen 50 im Bereich der Aufnahmebereiche 53 (Fig. 9) mit jeweils als herausnehmbare Einzelteile (Fig. 11) ausgebildeten Magazinen 54 versehen sind. Die Schublade 50 wird aus ihrer Betriebsstellung schräg abwärts aus dem Behälter herausgezogen und um den Winkel W in die Befüllstellung nach unten abgeklappt. In dieser Klappstellung können die Magazine 54 mit geringem Aufwand von einer Bedienperson entnommen (Pfeil E, Fig. 11), an einem entfernten Füllort mit neuer Ware versehen und danach wieder in die Schublade 50 eingesetzt werden.

[0024] Die Seitenansicht gemäß Fig. 11 verdeutlicht in Zusammenschau mit Fig. 12 die Abstützung der jeweiligen Schublade 50 im Bereich der jeweiligen Wandteile 28'' bzw. 27' (Fig. 10), an denen in gegenüberliegender Einbaulage (bis 27' nicht sichtbar) jeweilige Führungsteile 59 mit einer Führungsnut 60 vorgesehen sind. Bei Bewegung der Schublade 50 in die Befüllstellung erfolgt in der Führungsnut 60 eine Gleit- oder Rollbewegung der Schublade 50, und eine nicht näher dargestellte gelenkige Aufhängung am Führungsteil 59 wird in eine Fangnut 61 so eingeführt, daß die Schublade 50 die dargestellte Schwenkstellung einnimmt, dabei hinreichend sicher festgelegt ist und mit geringem Kraftaufwand in umgekehrter Bewegungsfolge in die Betriebsstellung rückführbar ist.

[0025] Die Magazine 54 sind in der Schublade 50 durch eine ein Federteil 55 aufweisende Klemmverbindung fixiert (Fig. 12), wobei eine Federzunge 62 am Federteil 55 in der dargestellten Befüllstellung für die Bedienperson gut erreichbar ist, damit die Klemmverbindung einfach zu lösen ist und das Magazin 54 mit wenigen Handgriffen einfach entnommen werden kann (Pfeil E, Fig. 11). Ebenso einfach ist das Wiedereinsetzen des Magazins 54 möglich.

[0026] Die Schublade 50 ist an ihrer der Vorderseite 8 abgewandten Rückseite 56 (Fig. 12) mit einer ein Display 57 tragenden Haltevorrichtung 58 versehen. Eine im Display 57 vorgesehene Registrierung ermöglicht auch bei mehreren gleichzeitig entnommenen Magazinen 54 eine positionsgenaue Zuordnung bei deren Wiedereinsetzung in die Schublade 50. Das Display 57 ist dabei im Bereich einer Klappleiste 63 abgestützt, die

über eine Gelenkabstützung 64 derart mit der Haltevorrichtung 58 verbunden ist, daß mittels einer Schwenkbewegung (Pfeil H) die Klappleiste 63 zur Federzunge 62 hin verlagerbar ist (Fig. 11, obere Schubladen) und damit das jeweilige Magazin 54 in der Schublade 50 eine zusätzlich zur Klemmverbindung im Bereich des Federteils 55 wirksame Lagesicherung aufweist.

Patentansprüche

1. Overhead-Warenausgabebehälter, insbesondere für die Ausgabe von Warenpackungen (2), z.B. Zigarettenschachteln, die in abgeteilten Räumen des Behälters (1) in Hintereinanderanordnung aufgenommen und aus diesen an vorderseitigen Entnahmeöffnungen (3) im Wege der Selbstbedienung entnehmbar sind, wobei im Behälter (1) übereinander angeordnete Warenträger (6, 6') abgestützt sind, die mit den Unterkanten (7) ihrer Vorderseiten (8) eine nach oben vorn geneigte Entnahmeebene (E) definieren und aus einer Betriebsstellung innerhalb des Behälters (1) schräg abwärts aus dem Behälter (1) ausziehbar sind, **dadurch gekennzeichnet, daß** die als Schubladen (50) ausgebildeten Warenträger (6') nach Erreichen ihrer Auszugsstellung um einen Winkel (W) nach unten in eine Befüllstellung abklappbar und in entgegengesetzter Bewegungsfolge in den Behälter (1) rückführbar sind.
2. Behälter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Schubladen (50) sich über die Breite des Behälterinnenraumes erstrecken und im Bereich ihrer Querseiten (51, 52) an jeweiligen Wandteilen (27', 28', 28'') des Behälters (1) entnehmbar abgestützt sind.
3. Behälter nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Schubladen (50) in ihrer Auszugsstellung in eine etwa annähernd senkrechte Befüllstellung klappbar (Winkel W) sind.
4. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** im Behälter (1) beidseits eines mittleren Wandteils (28'') jeweils vier Laden bzw. Schubladen (50) mit vierzehn abgeteilten Räumen (53) für die Aufnahme von Warenpackungen vorgesehen sind.
5. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, daß** die abgeteilten Räume (53) jeweils von als Einzelteil herausnehmbaren Magazinen (54) gebildet sind.
6. Behälter nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Magazine (54) jeweils über eine zumindest ein Federteil (55) aufweisende Klemmver-

bindung in ihrer Stellung fixiert sind.

7. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Schubladen (50) an ihrer der Vorderseite (8) abgewandten Rückseite (56) mit einer ein Display (57) tragenden Haltevorrichtung (58) versehen sind, die eine Klappleiste (63) zur Lagesicherung der Magazine (54) aufweist.

Claims

1. Overhead goods dispenser, particularly for the dispensing of goods packages (2), e.g. cigarette packets, which are received in divided areas of the dispenser (1), arranged one behind the other, and can be removed from them at removal openings (3) at the front by way of self-service, wherein goods carriers (6, 6'), arranged one above the other in the dispenser (1) are supported and which, with the lower edges (7) of their front sides (8), define a plane of removal (E) inclined upwards and forwards and can be pulled out of the dispenser (1) in an obliquely downward direction from an operating position inside the dispenser (1), **characterised in that** the goods carriers (6'), designed as drawers (5), can be folded downwards, at an angle (W), into a filling position and can be pushed back into the dispenser (1) in the opposite sequence of movements.
2. Dispenser according to claim 1, **characterised in that** the drawers (50) extend across the width of the inside of the dispenser and are supported in the region of their transverse sides (51, 52) on corresponding wall sections (27', 28', 28'') of the dispenser (1) so that they can be removed.
3. Dispenser according to claim 1 or 2, **characterised in that** the drawers (50) can, in its position of extraction, be folded into an almost vertical filling position (angle W).
4. Dispenser according to any one of claims 1 to 3, **characterised in that** four trays or drawers (50) with fourteen divided areas (53) for receiving goods packages are provided in the dispenser (1) on both sides of a central wall section (28'').
5. Dispenser according to any one of claims 1 to 4, **characterised in that** the divided areas (53) are each formed from magazines (54) that can be removed as an individual section.
6. Dispenser according to claim 5, **characterised in that** the magazines (54) are each fixed in their position by a damping connection having at least one spring section (55).

7. Dispenser according to any one of claims 1 to 6, **characterised in that** the drawers (50) are provided on their rear side (56) facing away from the front side (8) with a holding device (58) supporting a display (57), which device has a folding strip (63) for securing the position of the magazines (54).

chaque fois au moyen d'un assemblage de serrage présentant au moins un élément élastique (55).

Revendications

1. Distributeur de produits en forme de portique, en particulier pour la distribution de paquets de produits (2), par exemple des boîtes de cigarettes, lesquels sont placés les uns derrière les autres dans des compartiments séparés du distributeur (1) et peuvent en être retirés de ceux-ci en self-service par des ouvertures de prélèvement (3) du côté avant, des porte-produits (6, 6') disposés les uns au-dessus des autres, lesquels définissent avec le bord inférieur (7) de leur face avant (8) un plan de prélèvement (E) incliné vers l'avant vers le haut et peuvent être sortis du distributeur (1) de façon inclinée vers le bas à partir d'une position d'exploitation au sein du distributeur (1), étant supportés dans le distributeur (1), **caractérisé en ce que** les porte-produits (6') conformés comme des tiroirs (50) peuvent être rabattus vers le bas selon un angle (W) dans une position de remplissage après avoir atteint leur position de sortie et être ramenés dans le distributeur (1) dans l'ordre de mouvement inverse.
2. Distributeur selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** les tiroirs (50) s'étendent sur la largeur de l'espace intérieur du distributeur (1) et sont supportés dans la zone de leurs côtés transversaux (51, 52) sur chacune des parois (27', 28', 28'') du distributeur (1) de façon à pouvoir en être extraits.
3. Distributeur selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** dans leur position de sortie, les tiroirs (50) peuvent être rabattus (angle W) dans une position de remplissage à peu près verticale.
4. Distributeur selon l'une quelconque des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce qu'il** est prévu dans le distributeur (1), de chaque côté d'une paroi centrale (28''), chaque fois quatre tiroirs (50) comportant quatorze compartiments séparés (53) destinés au prélèvement de paquets de produits.
5. Distributeur selon l'une quelconque des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** les compartiments séparés (53) sont formés chacun par un magasin (54) pouvant être extrait en tant qu'élément individuel.
6. Distributeur selon la revendication 5, **caractérisé en ce que** les magasins (54) sont fixés en position

7. Distributeur selon l'une quelconque des revendications 1 à 6, **caractérisé en ce que** les tiroirs (50) sont pourvus de leur côté arrière (56) détourné de la face avant (8) d'un dispositif de retenue (58) portant un affichage (57), lequel dispositif de retenue (58) présente une latte rabattable (63) destinée à maintenir les magasins (54) en position.

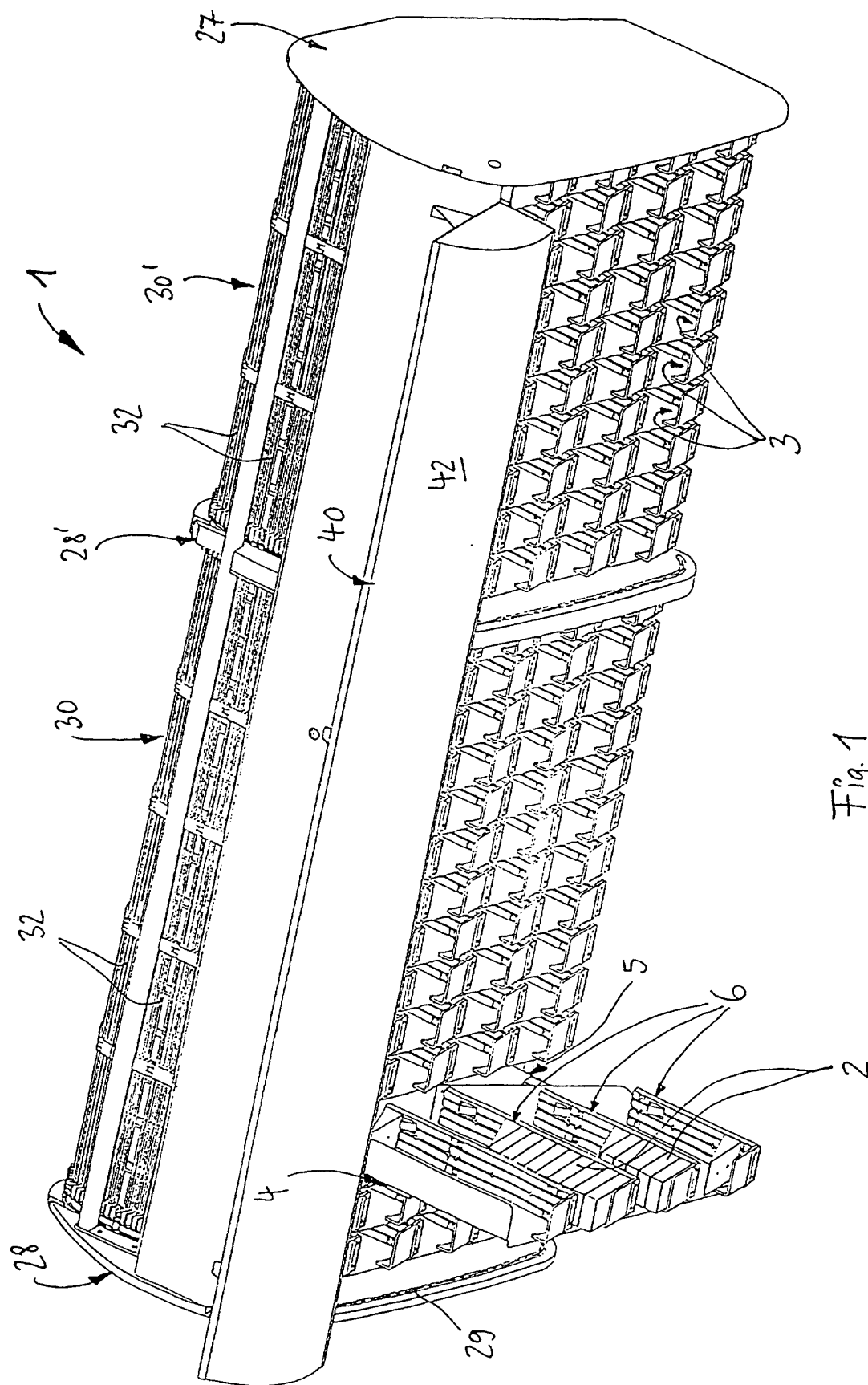


Fig. 1

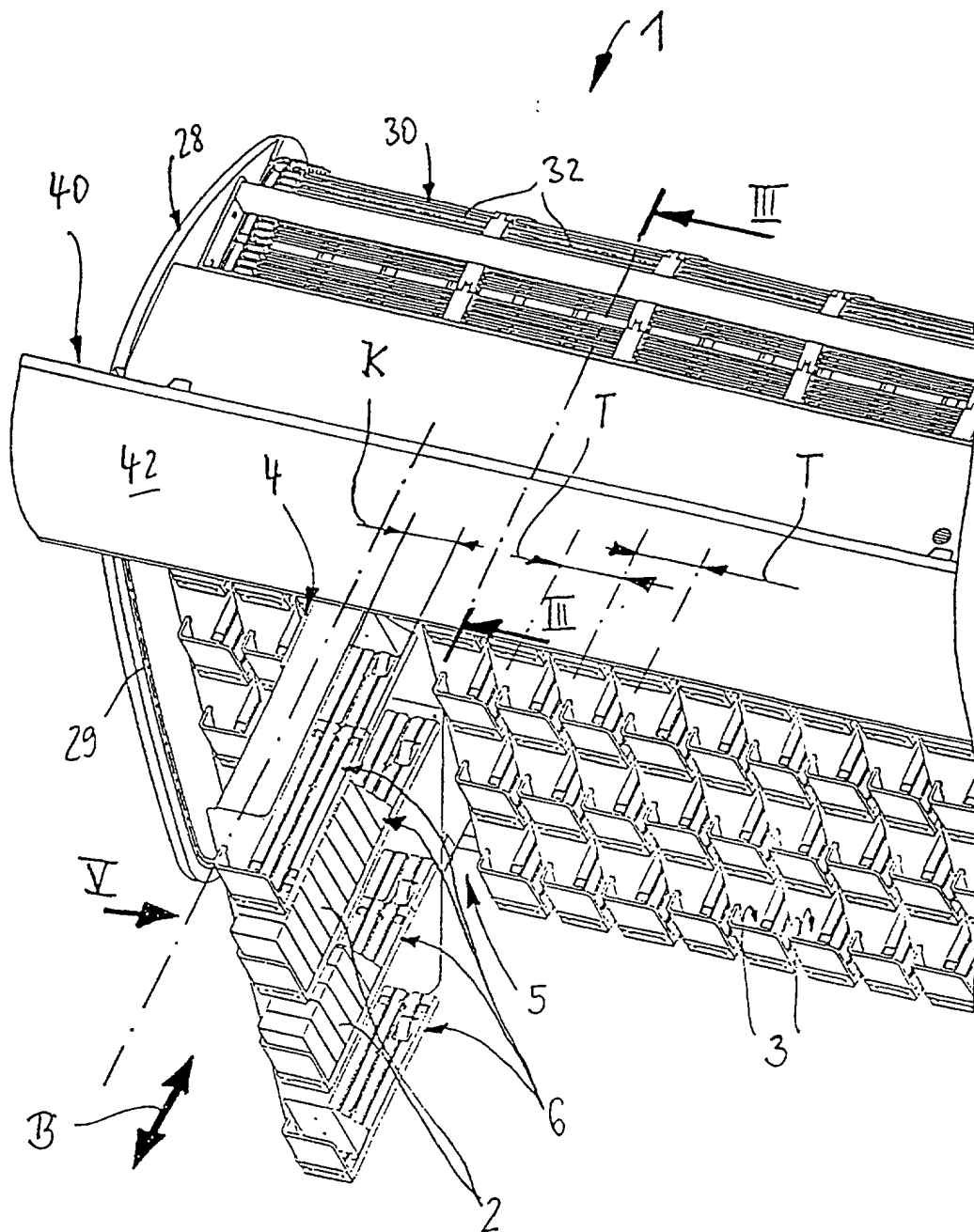
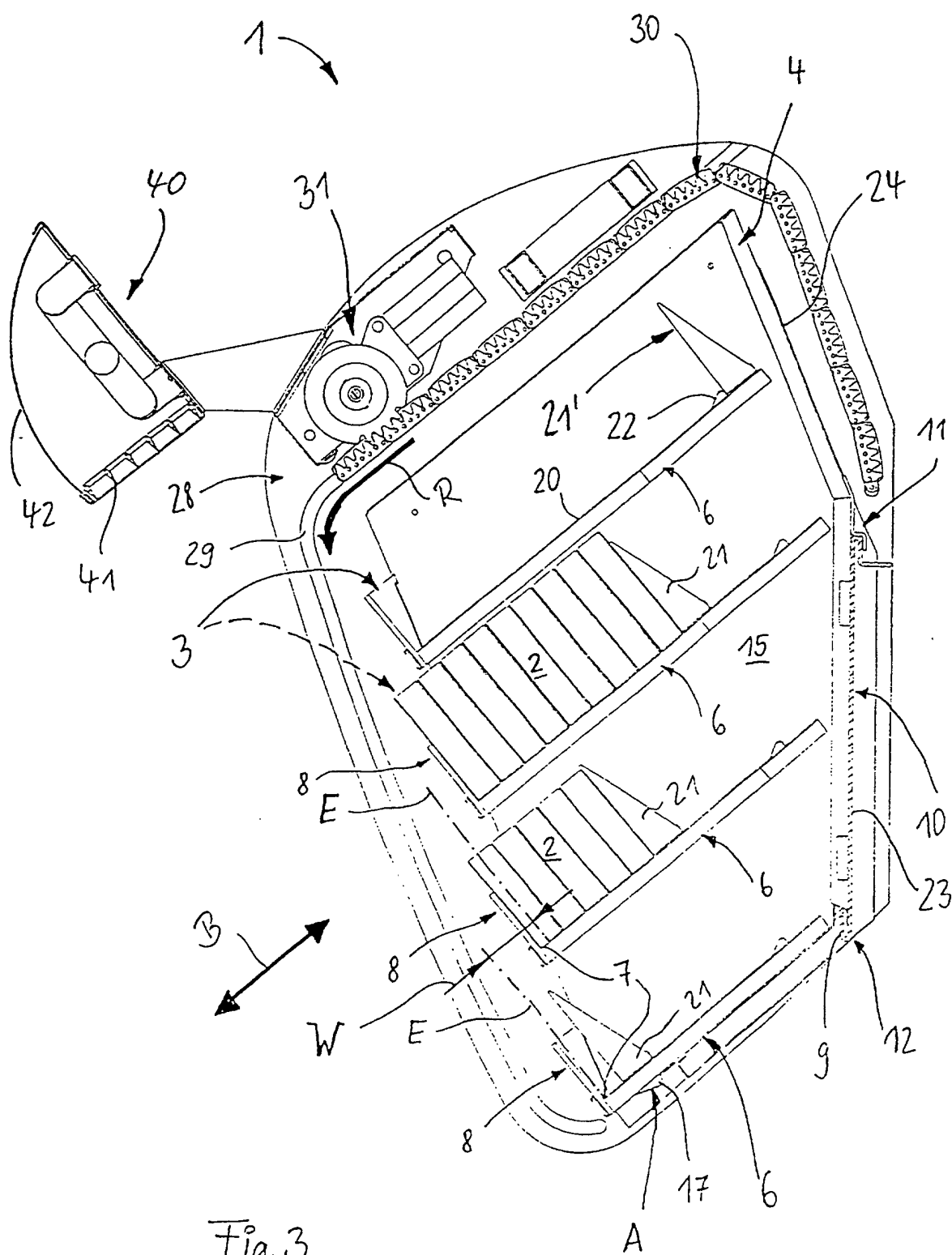
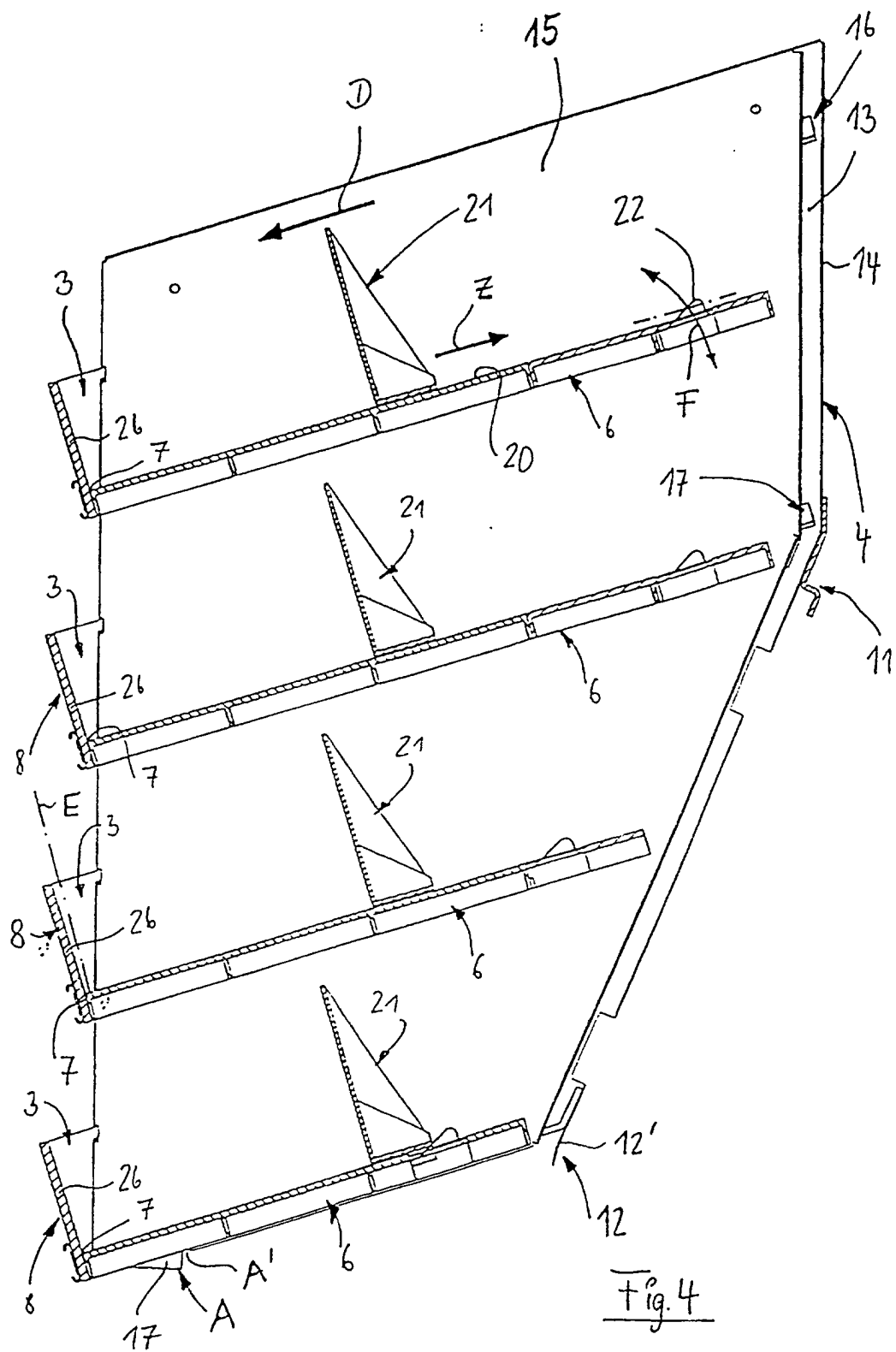


Fig. 2





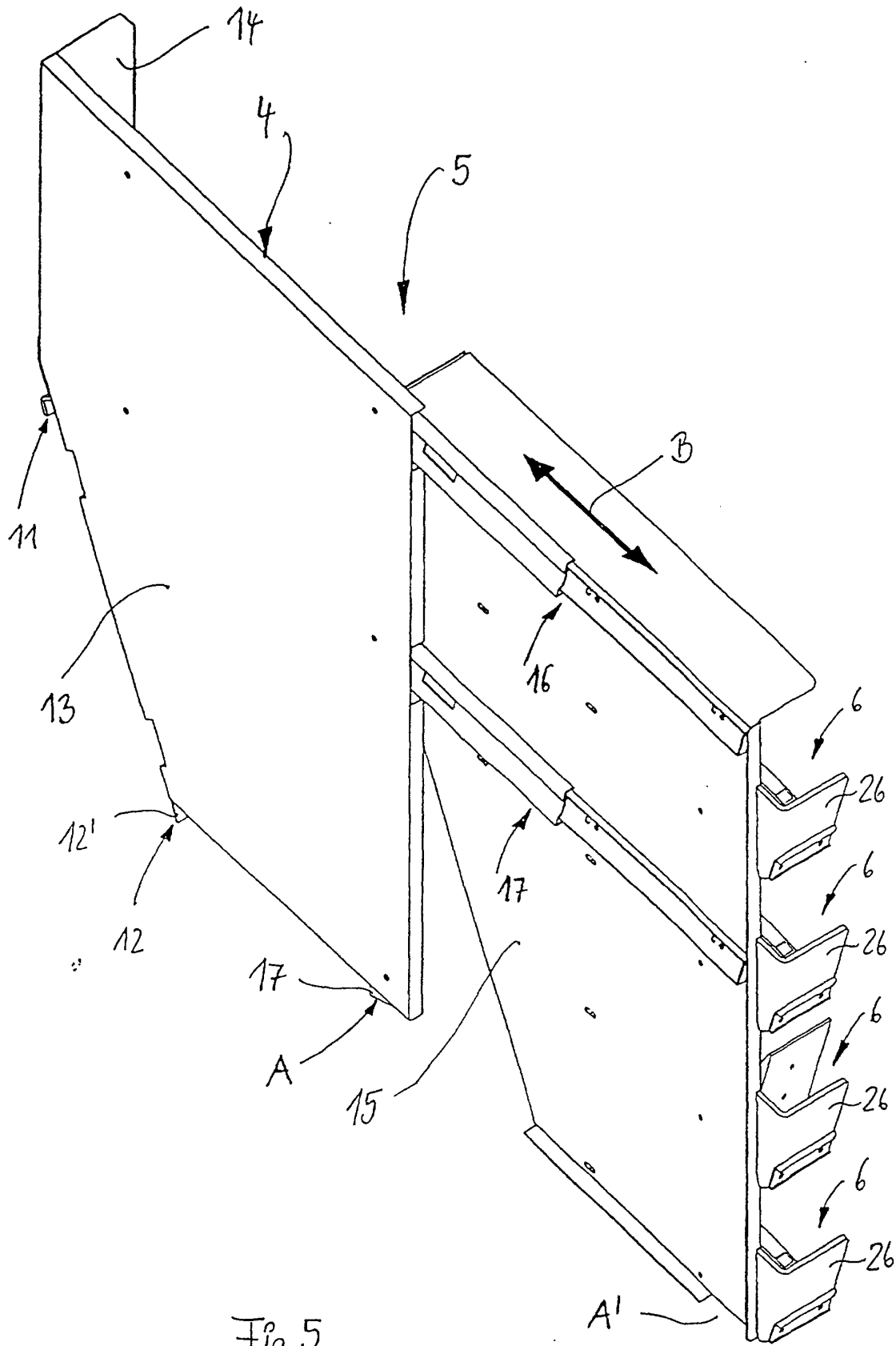


Fig. 5

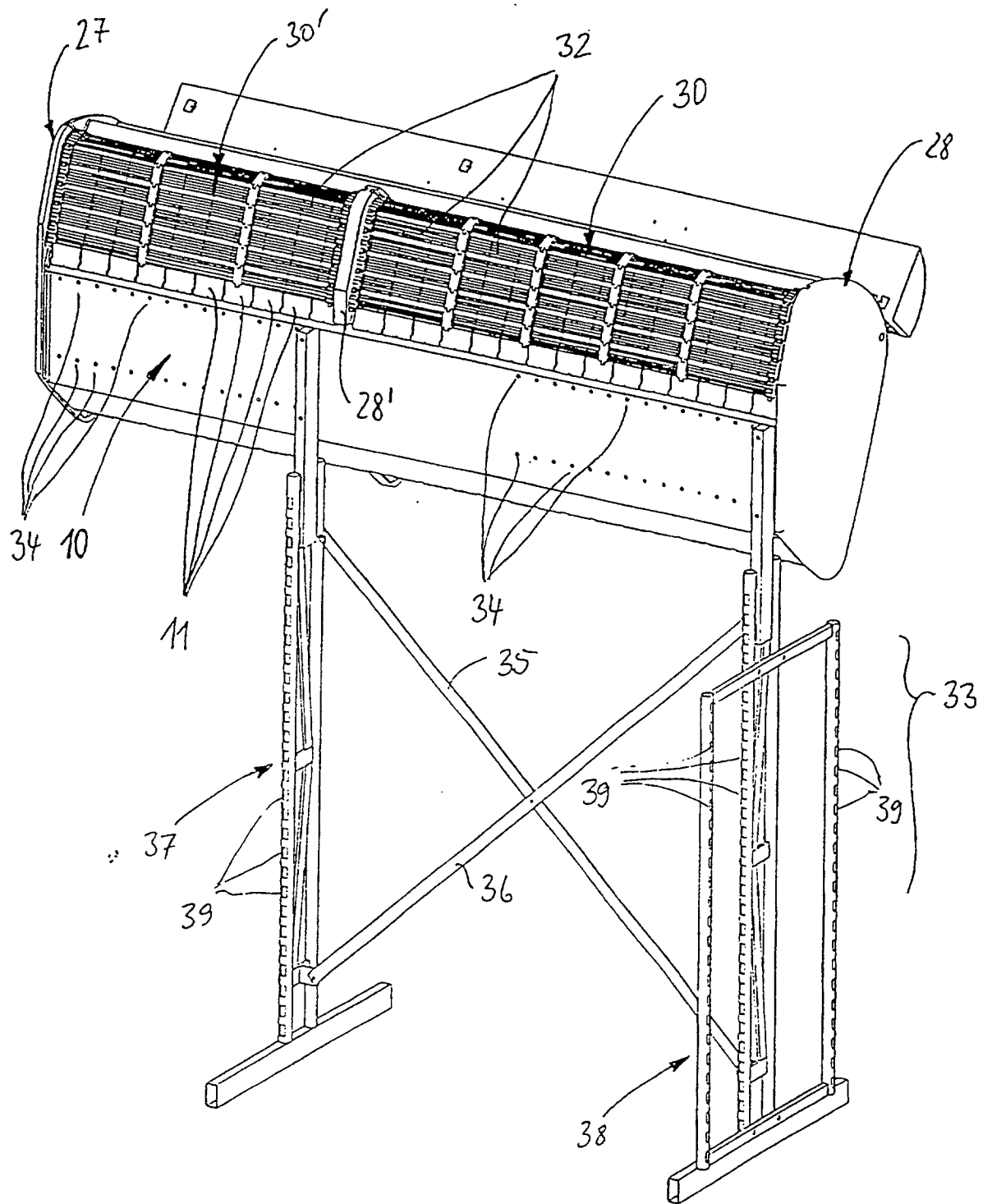
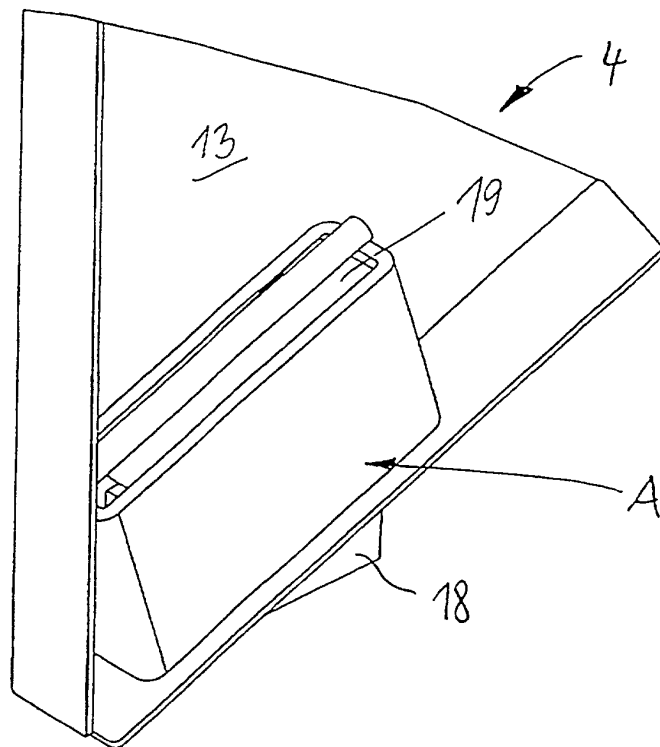
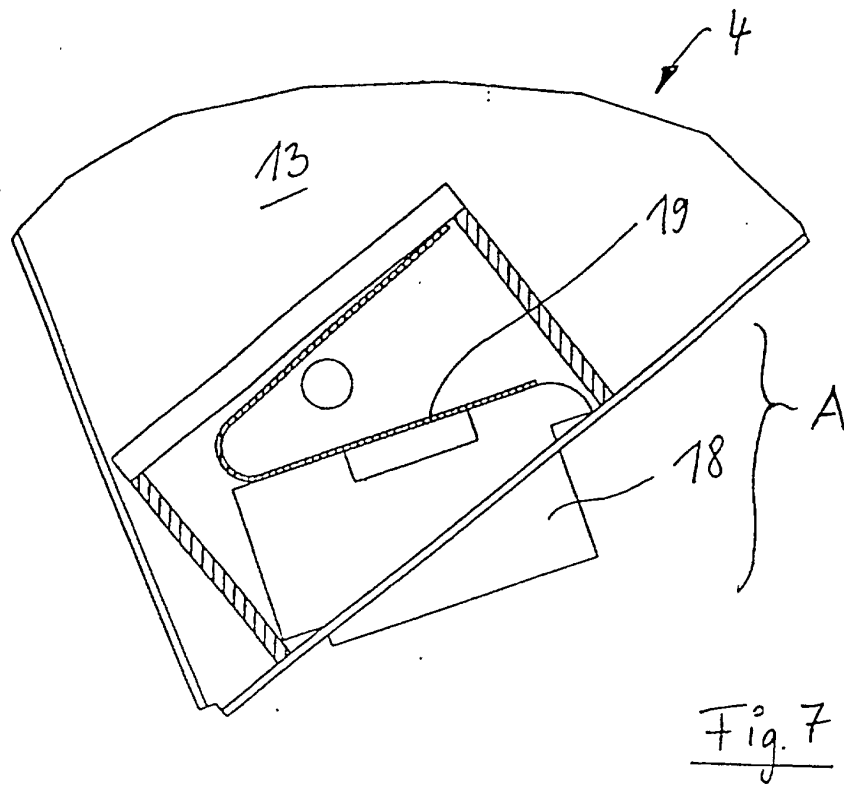


Fig. 6



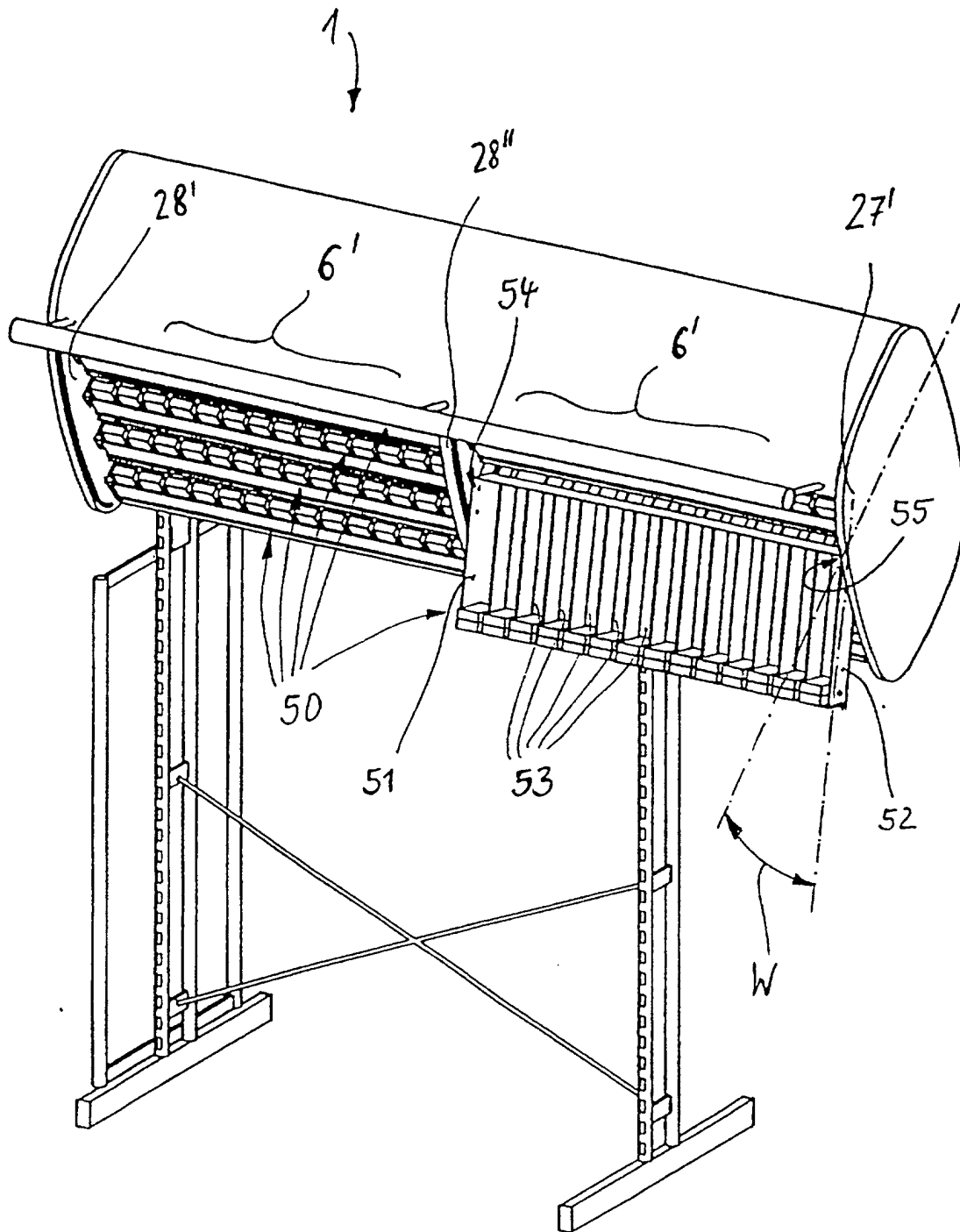


Fig. 9

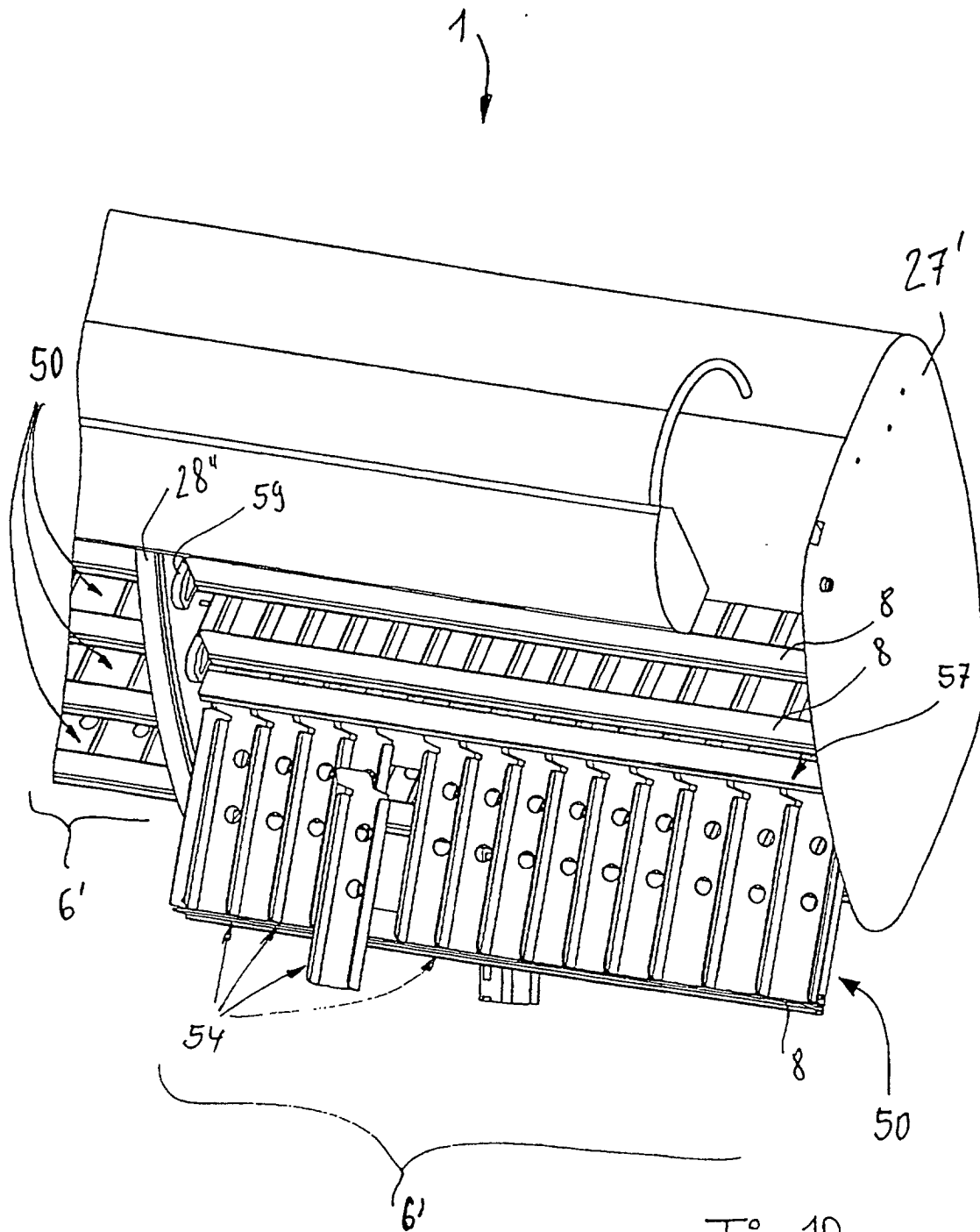


Fig. 10

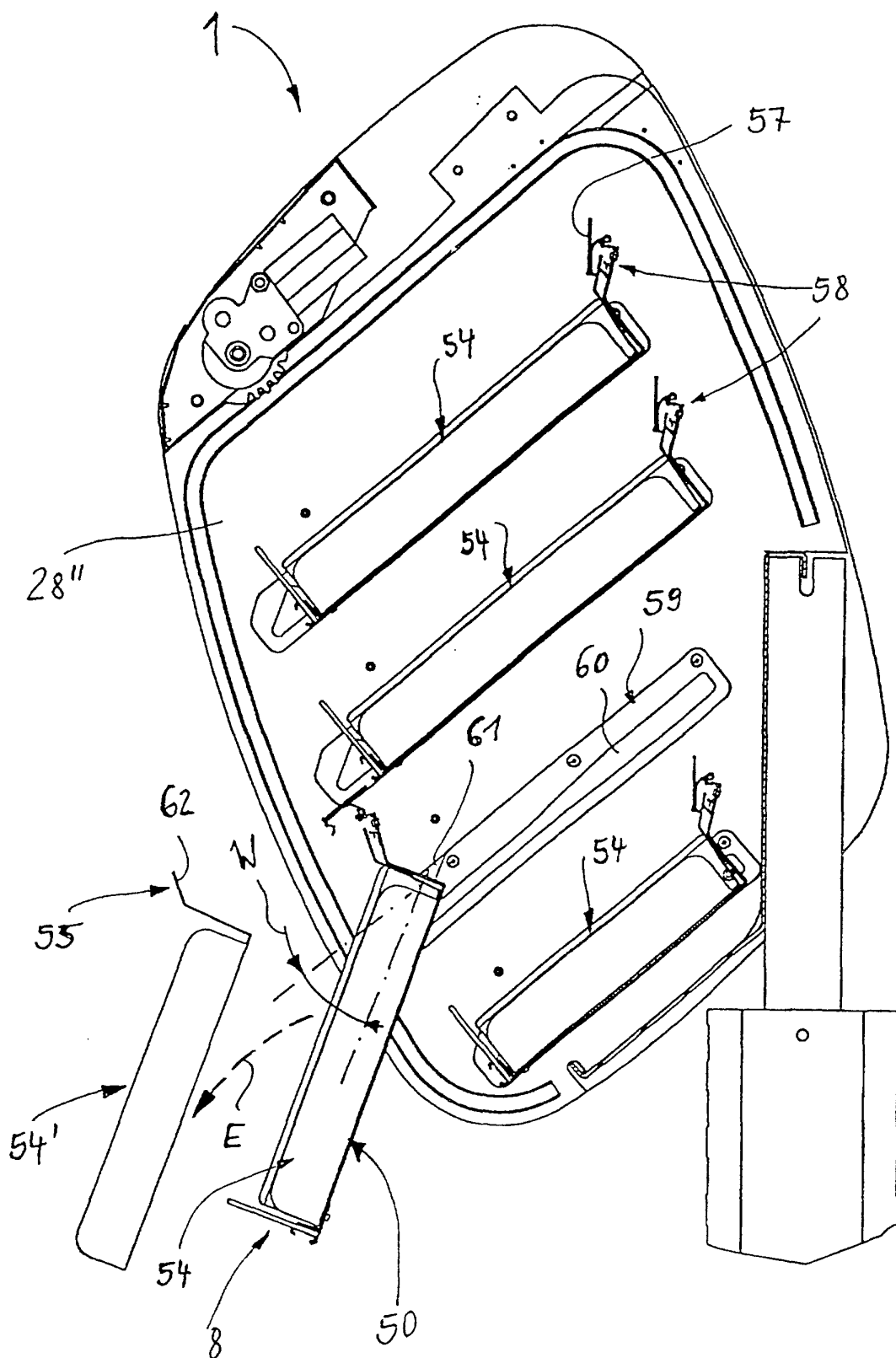


Fig. 11

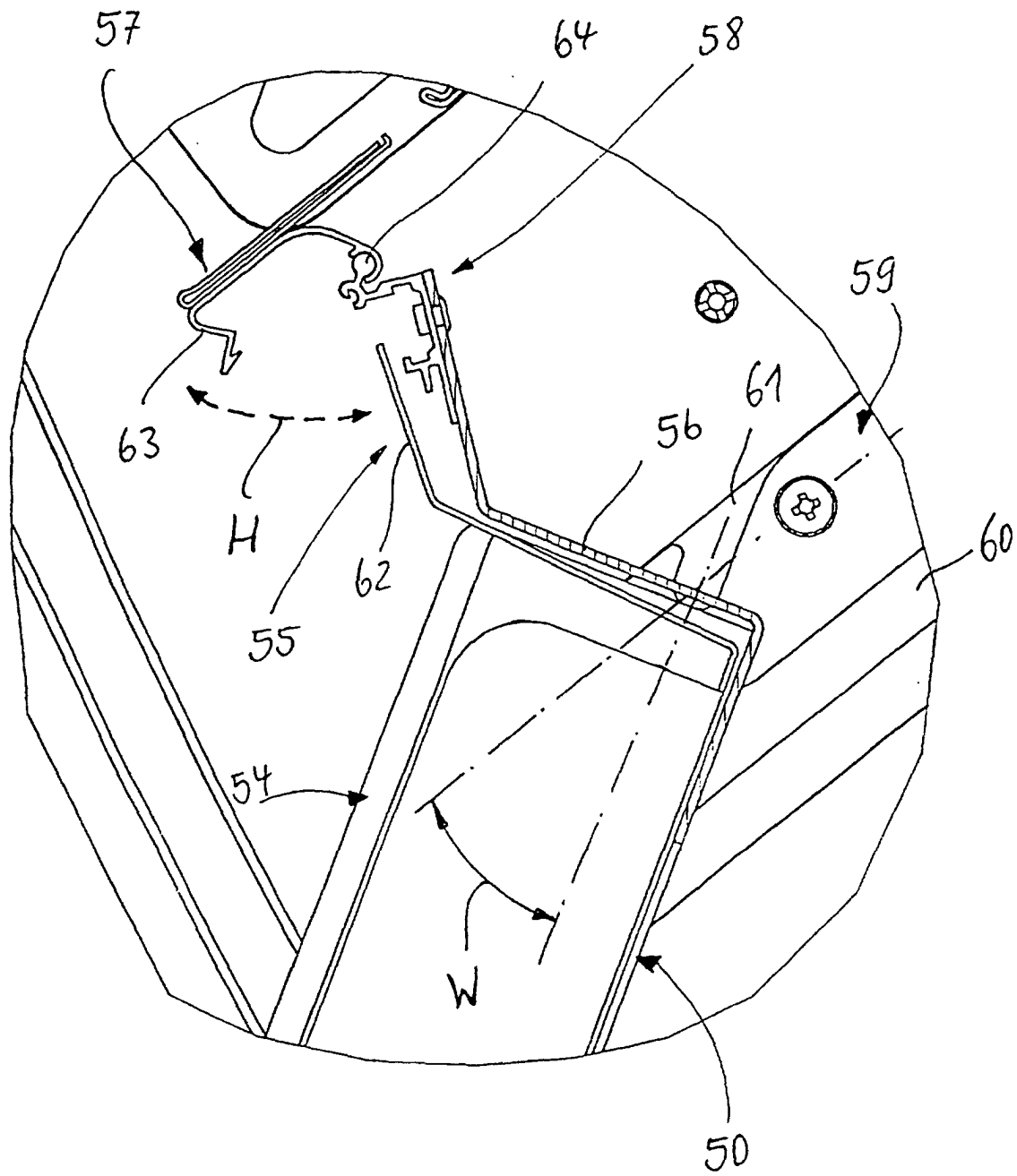


Fig. 12